

Diese wichtige Karte kann insbesondere für Schulzwecke empfohlen werden; dieselbe eignet sich auch ganz vortrefflich zur Einzeichnung der Itinerare von grossen Reisen. Für solche Käufer, welchen es auf eine deutliche Uebersicht der politischen Einteilung der Erde ankommt, ist die Verlagshandlung erbötig, Exemplare nach den eingestochenen Grenzlinien zum Preise von 3 Mark kolorieren zu lassen.

**Brockhaus' Conversations-Lexikon** hat mit dem soeben erschienenen 8. Bande die Hälfte der 14. Auflage erreicht. Derselbe hält sich hinsichtlich der illustrativen Ausstattung auf der Höhe der bisher erschienenen Bände, bietet ebenfalls eine reiche Anzahl von guten Abbildungen zur Erläuterung der vielen naturwissenschaftlichen und technischen Artikel und erweist sich in jeder Hinsicht als ein zuverlässiges Nachschlagewerk. Wie sehr die Verlagshandlung bemüht ist, jede Ungenauigkeit zu vermeiden, geht daraus hervor, dass sie bei dem kürzlich erfolgten Tode des Marschalls Mac Mahon es nicht für überflüssig hielt, die Hinterbliebenen um das genaue Datum seines Geburtstages anzugehen, obwohl schon die früheren Auflagen des Werkes den richtigen Tag (13. Juni 1808) angeben. Man ist berechtigt, aus diesem einen Falle auf die Genauigkeit aller übrigen Angaben zu schliessen. Klittke.

## Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins. Montag, den 15. Januar 1894.

Die Januarsitzung eröffnete Herr Direktor Dr. Laubert mit dem Wunsche, der Verein möge auch im neuen Jahr blühen und gedeihen. Zugleich sprach er sein Bedauern darüber aus, dass die Sitzung irrtümlicherweise in der Vereinszeitschrift auf den vorigen Montag angesetzt gewesen sei. Darauf legte der Bibliothekar unter Ausdruck verbindlichen Dankes verschiedene Geschenke und Drucksachen vor, darunter einen Sterlett, einige Teleskopschleierschwänze, Bachforellen in verschiedenen Entwicklungsstadien, Zander-Eier (insgesammt von Herrn Fischzuchtanstaltsbesitzer Hübner in der Thalmühle hier geschenkt), ferner Band 8 der neuen Auflage von Brockhaus' Konversationslexikon, eine werthvolle Publikation der vatikanischen Sternwarte, sowie einige neue Werke über Schmetterlinge und Käfer. Von Herrn Oberpfarrer emer. Palzow in Eberswalde waren 12 Bände der Zeitschrift des bot. Vereins der Provinz Brandenburg überwiesen worden. Nach einer Bemerkung von Herrn Direktor Dr. Laubert über den Sterlett sprach Herr Buchhändler Krause sodann über „Vogelnest und Ei in ihren Wechselbeziehungen.“ Dem über manche Punkte

ganz neue Perspektiven eröffnenden Vortrage entnehmen wir folgendes:

Die durch aufgeregtes Gebahren der Männchen charakterisirte Nistperiode der Vögel fällt stets in die Zeit des Nahrungsüberflusses. Bei der Anlage des Nestes ist die Sicherheit desselben der ausschlaggebende Faktor, weshalb man unter Umständen Nester an höchst eigenthümlichen Orten vorfindet. In der Entwicklung des Nestbaues lässt sich eine vollkommene Stufenleiter von solchen Vögeln, die überhaupt nicht nisten, wie der Kuckuck, sondern in fremde Nester legen, bis zu den Künstlern, wie Pirol und Webervogel etc. verfolgen. Ausser diesen in ihren vollkommeneren Stufen höchst kunstvoll geflochtenen Nestern findet man dann die mit Hilfe des Speichels aus Erde oder ganz aus Speichel gemauerten, wie die der Schwalben, schliesslich noch einige, wie die der Töpfervogel, Siedelsperlinge und Schneidervogel, welche als besonders merkwürdig bezeichnet werden müssen. Zu dem Neste steht nun das Ei in einer ganz bestimmten Wechselbeziehung. Wie man jede Uebergangsform vom kugeligen Ei des Eisvogels bis zu dem langgestreckten der Taucherarten nachweisen kann, so existiren auch unendliche Variationen in der Farbe. Letztere ist möglichst der Umgebung angepasst, eine Folge der durch sehr lange Zeiträume wirkenden natürlichen Auslese. So kommt es, dass die Eier der offenbrütenden Vögel gewöhnlich gefärbt sind, während die der Höhlenbrüter rein weiss erscheinen. Eine Ausnahme von ersterer Erscheinung bieten nur die solcher Arten, welche wenig oder keine Feinde besitzen, wie die Adler, Störche etc. Eine weitere Wechselbeziehung zwischen Ei und Nest lässt sich in der Schale erkennen. Je unvollkommener letzteres, desto fester, grobschaliger das erstere, daher man bei den Höhlenbrütern die dünnschaligsten Eier findet. Die vieler Taucherarten liegen oft theilweise im Wasser, sind aber vor dem schädlichen Einflusse desselben theils durch eine dicke Lage Legekalk, theils durch eine besondere Fettschicht geschützt. Die Färbung des Eies geht während des Legeaktes vor sich und es ist höchst wahrscheinlich, dass dabei die mehr oder weniger grosse Erregtheit des Vogels eine wichtige Rolle spielt. Dieselbe braucht nicht auf die Legeperiode beschränkt zu sein; vielmehr ergibt sich ein deutlich erkennbarer Zusammenhang zwischen dem Temperament eines Vogels überhaupt und der Färbung seiner Eier; je erregter die Art ist, desto buntere Eier legt sie.

Der Vortrag wurde durch eine Anzahl von farbigen Zeichnungen sowie durch die hierorts einzig dastehende, reichhaltige Eiersammlung des Vortragenden in der erschöpfendsten Weise illustriert, so dass es bei der Mühe, welche die Ausstellung derselben verursacht, um so mehr zu bedauern war, dass nur eine verhältnissmässig geringe Anzahl der Mitglieder die Gelegenheit zur Besichtigung benutzt hatte, zumal diese Gelegenheit

nicht wiederkehrt. In der sich daran schliessenden Debatte theilte Herr Oberlehrer Ludwig eine Beobachtung über abweichende Anlage eines Pirolnestes, der Bibliothekar hinsichtlich des Wiedehopfes, Finken, Rothschwanzes und anderer mit. Herr Krause erwähnte ein Fliegenschnäppernest auf einem Thorflügel, Oberlehrer Ludwig das eines Rothschwanzes in einer Hängelampe; Herr Proviantamts-Assistent Eggert besprach die Frage, ob der Kuckuck nicht auch gelegentlich selbst brüte, und den darüber schwebenden Streit zwischen den Gebrüchern Müller und den übrigen Ornithologen. Herr Krause machte auf die Sammlungen und Schriften des Herr Dr. Rey aufmerksam, der gerade diesen Vogel zu seinem Lebensstudium gemacht habe. Zu derselben Frage sprachen die Herren Lehrer Hoffmann, Schmidt und Klittke, wobei als wahrscheinlich hingestellt wurde, dass der Kuckuck der Regel nach in fremde Nester lege, ganz ausnahmsweise aber auch wohl einmal selbst brüte.

Nachdem Herr Dir. Dr. Laubert dem Vortragenden den Dank des Vereins für seine interessanten Mittheilungen ausgesprochen, führte er als ein Beispiel dafür, dass auch in Deutschland einzelne Vereine sich einer thatkräftigen Unterstützung erfreuen, den Umstand an, dass der Physikalische Verein zu Frankfurt a. Main im vergangenen Jahre über 20 000 Mark an Geschenken durch dort ansässige Gelehrte, Bankiers, Firmen etc. erhalten habe. Der Bibliothekar legte schliesslich zwei am Leinertsee in der Reppener Haide in den Weihnachtsferien gefundene Bärlapparten (*Lycopodium Selago* und *L. annotinum*) vor.

Als Mitglieder sind neu aufgenommen:

1238. Herr Amtsrichter von Garnier, hier, Lessingstr. 20.  
 1239. „ Stabsarzt Schumann, hier, Theaterstr. 6.  
 1240. „ Stabsarzt Dr. Ockel, hier, Gubenerstr. 36.

---

## Internationaler Entomologischer Verein

(gegründet 1. April 1884).

Grösste Vereinigung der gebildeten Insektensammler aller Welttheile  
**Eigene Zeitschrift, kostbare Bibliothek.**

Bestimmungssammlungen, Vereinslager, Inseratenfreiheit für Mitglieder  
 (100 Druckzeilen pro Vereinsjahr) u. v. a.

**Halbjährlicher Beitrag 2,50 Mark, Eintritt 1 Mk.**

Statut etc. durch den Vorsitzenden

**H. Redlich, Guben.**

---

### Nächste Sitzung des Naturwissenschaftl. Vereins d. Reg.-Bez. Frankfurt

**Montag, den 12. Februar 1894, Abends 8 Uhr**

im Saale der Aktienbrauerei.

Ein Vortrag ist bis jetzt noch nicht angemeldet worden. Eventl.

**Debatte-Abend.**

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion von Helios Frankfurt/Oder

Artikel/Article: [Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins. Montag, den 15. Januar 1894. 174-176](#)

